19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Gunnar Lindemann (AfD)**

vom 5. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Juni 2025)

zum Thema:

E - Tretrollermitnahme in der BVG

und **Antwort** vom 20. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juni 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22807
vom 5. Juni 2025
über E – Tretrollermitnahme in der BVG

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) und die S-Bahn Berlin GmbH um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Aus welchem Grund ist die Mitnahme von E Tretrollern in BVG Fahrzeugen verboten?

Antwort zu 1:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Sicherheit für unsere Fahrgäste und unser Fahrpersonal genießt höchste Priorität bei der BVG. Die Entscheidung ein Beförderungsverbot für E-Tretroller ab dem 1. Mai 2024 in den Berliner U-Bahnen umzusetzen, beruht auf den Ergebnissen zweier brandschutztechnischer Bewertungen durch den unabhängigen Gutachter STUVAtec (Studiengesellschaft für Tunnel und Verkehrsanlagen mbH) und den daraus folgenden Empfehlungen des Betriebsausschusses des Branchenverbands VDV. In brandschutztechnischen Gutachten wurden bisher unzureichende Normen und Sicherheitsstandards für die in diesen Fahrzeugen verwendeten Lithium-Ionen-Akkus

bemängelt. Ein entsprechendes Verbot haben bereits andere Verkehrsunternehmen in deutschen Städten erlassen, weitere Städte folgen ebenfalls. Weitere technische Entwicklungen bei den E-Tretrollern, neue VDV-Empfehlungen und auch die Situation in anderen Städten werdend fortlaufend beobachtet, um die Regelung in Zukunft erneut zu evaluieren.“

Frage 2:

Aus welchem Grund ist die Mitnahme von E Tretrollern in S Bahn Berlin Fahrzeugen erlaubt?

Frage 3:

Weshalb sind hier unterschiedliche Regelungen erlassen worden?

Frage 4:

Warum sind die E Fahrräder und E Rollstühle, die die gleiche Technik wie E Tretroller nutzen, in Fahrzeugen der BVG erlaubt? Was ist hier der Unterschied, da es sich doch um die gleiche E Technik handelt? Wieso stellen E Fahrräder und E Rollstühle eine geringere Gefahr als E Tretroller für die BVG dar?

Antwort zu 2 bis 4:

Die Fragen 2 bis 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die S-Bahn Berlin teilt mit:

„Die Mitnahme von E-Tretrollern ist eine deutschlandweite im gesamten Regional- und S-Bahn Verkehr momentan angewandte Praxis. Dies haben die für den Betrieb verantwortlichen Eisenbahnbetriebsleiter der DB Regio (inkl. der S-Bahn Berlin) entsprechend so entschieden. Zudem wurde im vergangenen Jahr eine Risikobetrachtung zu diesem Thema begonnen. Für die weitere Bearbeitung wurde der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) um Unterstützung und um eine branchenweite Empfehlung für den Eisenbahnsektor gebeten. Dazu wurde im Ausschuss Eisenbahnbetrieb des VDV das Thema eingebracht und vom VDV weiterbearbeitet. Ergebnisse liegen bislang noch nicht vor.“

Die BVG teilt mit:

„Gemäß der Gutachten im Auftrag des VDV erfüllen E-Fahrräder, E-Rollstühle oder E-Seniorenmobile bereits deutlich höhere Anforderungen an die Sicherheit der Batterien. Die im Juni 2022 novellierte DIN EN 50604-1 formuliert für Hersteller von Lithium-Sekundärbatterien (wieder aufladbare Akkus) für leichte Elektrofahrzeuge Vorgaben, welche Sicherheitsstandards und erfolgreiche Prüfungen erfüllt werden müssen, um ein angemessenes und zuverlässiges Sicherheitsniveau der Batterien zu erreichen. Neben allgemeinen Sicherheitsanforderungen sind alle Batterien, die offiziell eingeführt werden, nach dieser Norm gewissen Prüfungen zu unterziehen, die die Beständigkeit der Batteriepacks unter mechanischen, klimatischen und extremen Umwelteinflüssen testen. Diese Norm gilt auch für E-Rollstühle und E-Fahrräder. Sie

nutzen damit Technik, die höheren Sicherheitsanforderungen genügt, und können damit befördert werden.

E-Tretroller fallen jedoch nicht in den Anwendungsbereich der DIN EN 50604-1. Stattdessen wird bisher in der seit 2019 gültigen eKFV (Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung) mit Bezug auf die Batterien für E-Tretroller lediglich gefordert, dass diese den Sicherheitsanforderungen des Kapitels der DIN EN 15194 von 2018 entsprechen (Überladeschutz). Sämtliche anderen Anforderungen, die die DIN 15194 unter anderem für Pedelecs formuliert (z. B. Hammerschlagprüfung), werden an die E-Tretroller demnach nicht gestellt.“

Im Übrigen verweist der Senat auf die Antwort zu Fragen 2 und 4 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/19324.

Frage 5:

Wie beurteilt der Senat das Verbot der BVG, E Tretroller in BVG Fahrzeugen mitzunehmen?

Antwort zu 5:

Der Senat verweist hier auf die Antwort zu Frage 2 und 4 sowie auf die Antwort zu Frage 3 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/19324.

Berlin, den 20.06.2025

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt